

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 101 (1975)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Ereignis auf dem Parkplatz vor dem Neubauhochhaus, in dem ich wohne  
**Autor:** Augustin, Michael  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-621347>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Walter Sorell

## Streiflichter aus New York

New York ist die erste grosse Stadt, die das Rauchen an bestimmten Plätzen gesetzlich verbieten will, wie zum Beispiel in einem Lift, in Supermärkten und Schulen. «No Smoking»-Anschriften und Posters werden angebracht, vorläufig noch mit einer erzieherischen Schonungszeit. Sobald das Gesetz in Kraft treten wird, ist eine Busse bis \$ 1000 oder eine Gefängnisstrafe bis zu einem Jahr vorgesehen. Der Widerstand der Raucher jedoch ist so gross, dass die Nichtraucher fürchten, das Gesetz werde nie in Kraft treten und ihre diesbezüglichen Hoffnungen werden in Rauch aufgehen.

Das Karussell ist wahrscheinlich im Aussterben begriffen, denn es gibt nur wenige, die noch in Betrieb sind. Eines der ältesten in der Neuen Welt ist hier im Central Park. Eine schwangere Frau benützte das Karussell mit ihrer dreijährigen Tochter und ritt mit ihr auf einem Pferd. Als der Manager für drei bezahlt werden wollte, fragte die schwangere Frau: «Wieso für drei?» Seine Antwort war: «Kinder jeden Alters müssen zahlen.»

Ein Kunsthändler hatte zwei sechs Fuss hohe Gartenskulpturen, die er schon für \$ 20 000 verkauft

hatte, vor seinem Lagerhaus aufbewahrt, um sie am nächsten Tage noch etwas zu polieren. Die 300 Pfund schweren Skulpturen waren aus Abfallmetall hergestellt, und zwar von einem abstrakten Expressionisten. Sie wurden am frühen Morgen von der Straßenreinigung abtransportiert, da die sogenannten Kunstwerke als Abfallprodukte von den Kehrichtorganen angesehen wurden. Wer weiss, ob nicht eine zukünftige Generation der gleichen Meinung sein würde. \*

Eine nicht zu ärmlich gekleidete Frau wurde beobachtet, wie sie Tage hindurch an verschiedenen Strassenkreuzungen bettelte. Sie schien sich ihre Opfer vorsichtig auszusuchen: reich und arm ausschende Passanten, alte und Teenagers. Sie schien immer ein Gespräch zu provozieren und auf die Reaktionen der Gebenden und Nichtgebenden mehr zu achten als auf das Geld selbst, das sie, ohne es anzusehen, zu sich steckte. Sie wurde auch von der Polizei einige Zeit beobachtet, blieb aber unbekannt, da die Augen des Gesetzes der Ueberzeugung waren, dass diese Bettlerin Recherchen für eine These, einen Zeitungsartikel oder ein Buch mache.

Kontraste: Hinten an einem Autobus hing ein elfjähriger Knabe, um eine kostenlose Fahrt zu haben. An der Kreuzung der 57ten Strasse und der 3ten Avenue stoppte knapp hinter dem Bus ein Cadillac. Der Mann im Cadillac rief den Jungen zu sich und drück-

## Ereignis auf dem Parkplatz vor dem Neubauhochhaus, in dem ich wohne

Matthias (8) erschießt Bernd (5). Petra (12) entzieht Manfred (6) das Maschinengewehr, erschießt ihn sowie zwei seiner gleichaltrigen Mitstreiter. Matthias rafft sich noch einmal auf und tötet den etwas verdutzten Peter (3). Klaus schießt aus der Hüfte und streckt Petra nieder, wird aber selbst durch einen Schuss des sterbenden Peter so schwer verwundet, dass er nach zwei weiteren gezielten Schüssen auf Manfred und Matthias zu Boden geht und mit weit abgewinkelten Armen und Beinen liegen bleibt. Im gleichen Moment durchschießt Thomas die Reifen seines Bruders Jörn, der offensichtlich ums Leben kommt, als sein Roller zur Seite wegkippt. Ein Abpraller aus der eigenen Waffe trifft Thomas, der darauf stöhnend in sich zusammensackt. Wie durch ein Wunder springen plötzlich die toten Bernd und Manfred auf, um sich ein erbittertes Pistolduell zu liefern, das keiner von ihnen überlebt.

Als sich im 5. Stock des Hochhauses ein Fenster öffnet und Berndts Mutter den Beginn der Fernsehzeit verkündet, sind alle schnell wieder auf den Beinen und stürmen den Fahrstuhl. *Michael Augustin*

Michael Augustin

te ihm etwas in die Hand, worauf der Junge nach vorne lief und als zahlender Fahrgast einstieg.

Eine lange Reihe von Menschen wartete an einem nasskalten Tag eine geraume Zeit auf einen Bus. Ein Bettler ging von einem zum anderen und, nachdem er den letzten angebettelt hatte, hielt er das nächste Taxi an und stieg ein.

stens ist die Zahl der Studierenden – besonders in den sogenannten «community colleges» – auf das Fünffache gestiegen, und viele Studenten der Minoritätengruppen finden heute in den Hochschulen Aufnahme, die früher wegen ihres zu niedrigen Durchschnittsniveaus abgelehnt worden wären. Das Lesen einer gewählteren Sprache fällt ihnen schwer. Als zweiter Grund für das allgemeine Sinken des Leseniveaus wird angeführt, dass die heutige Jugend durch Fernsehen und Film sich das Lesen abgewöhnt hat und Opfer der sogenannten Antisprachtendenz unserer elektronischen Kultur ist.

# **Für Viel-, Gut- und Gernfahrer. Die sportlichen GM Amerikaner.**

Kraft gepaart mit einer hervorragenden Strassenhaltung, robuste Motoren, ein bestechendes Styling und ein komfortables Interieur: so sind die Sportlichen von GM.

Der Chevrolet Camaro LT, zum Beispiel. Mit einem V8-Motor, einem Fahrkomfort und einer Sicherheitsausrüstung, wie sie anspruchsvolle Kenner schätzen.

Chevrolet Camaro – das ist Fahrvergnügen auf Nummer Sicher.

## Chevrolet Camaro



Ein Produkt der General Motors



Chevrolet Camaro LT Sport-Coupé, V8-Motor, 3-Stufen-Automat, Servolenkung, Servobremsen, Stahlgürtelreifen, elektrische Scheibenbetätigung, Aufrollgurte, Halogen-Fern-

und Abblendlicht... und einige Extras mehr.  
Übrigens: GM Amerikaner sind günstiger, als Sie vielleicht  
denken. Fragen Sie den offiziellen GM Händler!